



Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
www.lbv.de

Presseinformation 43-23

Skisubventionen ade

#Zukunftsperspektiven: Umweltschädliche Förderung von Seilbahnen und Beschneiungsanlagen muss sofort abgeschafft werden

Hilpoltstein, 28.04.2023 – Nachdem zum 1. Mai auch die letzten Skilifte in Bayern schließen, blickt der Freistaat aus Sicht des bayerischen Naturschutzverbands LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) zum Ende der Skisaison auf eine traurige Bilanz. Erneut mussten bayerische Skianlagen wegen mangelndem Schneefall häufig auf eine extrem energieintensive Beschneigung durch Schneekanonen zurückgreifen. Viele bayerische Skigebiete investieren dennoch weiter in Ausbau und Modernisierung ihrer Liftanlagen. Möglich macht das die Seilbahnförderrichtlinie der Staatsregierung, die Skigebiete mit hohen Summen subventioniert. „Abseits des ökonomischen Desasters ist bei den Skisubventionen kein öffentliches Interesse erkennbar. Mit der Förderung von Skianlagen werden stattdessen öffentliche Gelder der Steuerzahler klimaschädlich eingesetzt. Daher gehören diese umweltschädlichen Förderungen sofort abgeschafft“, so Dr. Norbert Schäffer, Vorsitzender des LBV. Mit der damit ebenfalls verbundenen Intensivierung und dem weiteren Ausbau der Skigebiete schwindet außerdem der ohnehin schon stark begrenzte Lebensraum gefährdeter Alpenarten. „Die aktuelle Förderung der bayerischen Skianlagen geht auf Kosten gefährdeter Arten. Es fehlt ein regionales Konzept, das den Artenschutz in den Skigebieten einbezieht“, sagt Schäffer weiter.

Den Schneemangel in den bayerischen Skigebieten als Folge der Klimakrise mit noch mehr Schneekanonen und erhöhtem Energieaufwand zu bekämpfen, ist insbesondere in der gegenwärtigen Energiekrise aus Sicht des LBV nicht nachhaltig und kann somit keine dauerhafte Zukunftsperspektive sein. Konzipiert war die Beschneigung der Pisten in den Genehmigungsverfahren als „Grundlage am Anfang der Saison“, die dann bei kräftigem Schneefall die Piste dauerhaft sichert. Jedoch wurde erst 2023 die Richtlinie zur Förderung von Skianlagen gegen eine Petition bayernweiter Naturschutz- und Umweltverbände für drei weitere Jahre verlängert. „Wer die Beschneigung fördert, fördert darüber hinaus auch noch damit verbunden Eingriffe in die Landschaft wie Leitungsbau und Schneiteiche und subventioniert den Neubau von Lift- und Bergstationen und eine damit verbundene Kapazitätssteigerung. Mit der weiterwachsenden Infrastruktur wird der Lebensraum selten gewordener Arten verbaut“, so Schäffer.

Wer die aktuelle Förderung erhalten will, muss aufgrund der Neufassung der Richtlinie jetzt auch in sein Sommerangebot investieren. „Das wird ganzjährig zu einem stärkeren Zulauf an den Bergstationen führen und die Störungen der bedrohten Alpenarten werden weiter steigen“, so der LBV-Vorsitzende. Auch die Art und Weise der Fördervergabe kritisiert der LBV, da Fördergelder von allen abgerufen werden können, ohne dass dabei ein Konzept vorliegt. „Eine Fördervergabe dürfte ohne ein weitreichendes Besucherlenkungskonzept, das den Schutz bedrohter Arten, wie Birk-, Auer- und Schneehuhn sicherstellt, überhaupt nicht stattfinden“, so Schäffer weiter.

Die Alpen sind das herausragende Naturjuwel Bayerns. Ihr Schutz ist von bundesweiter Bedeutung. „Wir können nicht noch weitere drei Jahren warten, bis wir erneut eine Diskussion um die Verlängerung der Seilbahnrichtlinie führen, denn sie gehört umgehend abgeschafft. Der Ausbau der bayerischen Skigebiete ist abgeschlossen. Wir sollten uns eigentlich nur noch mit dem Rückbau beschäftigen“, resümiert Schäffer. Hierzu macht die EU gerade einen Vorstoß, bei dem es um die Wiederherstellung von Natur geht.

#Zukunftsperspektiven:

Wie steht es um die Zukunft der Natur in Bayern? Wie können wir den beiden großen Krisen Klimawandel und Artensterben beim Klima- und Artenschutz wirkungsvoll begegnen? Der bayerische Naturschutzverband LBV mit seiner großen wissenschaftlichen Fachexpertise weiß, wie wir krisenresistenter werden. Es gibt Perspektiven, denn Naturschutz ist Krisenvorsorge. Das Ziel: wer unsere geforderten Maßnahmen umsetzt, verbessert damit die Perspektiven unserer Kinder und deren Kinder für eine lebenswertere Zukunft. Wenn wir den Flächenfraß stoppen, die erneuerbaren Energien naturverträglich ausbauen, Bäche renaturieren und die umweltschädliche Förderung von Skianlagen abschaffen, geben wir Bayerns Natur wieder echte Zukunftsperspektiven.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell über 115.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein. Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172/6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.